

Beschluss Weckruf aus der Wissenschaft: Wir sind Hanna!

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 22.08.2021
Tagesordnungspunkt: 8. Verschiedenes

Antragstext

1 1. Wissenschaft & Forschung brauchen gute Rahmenbedingungen

2 Ob bei der Erforschung des Klimawandels, der Entwicklung von Impfstoffen oder
3 der Aufklärung von Verschwörungsmythen – Wissenschaft und Forschung sind von
4 elementarer gesellschaftlicher Bedeutung!

5 Mit der höchsten Dichte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Europa,
6 sollte der Forschungs- und Hochschulbereich für das Land NRW einen hohen
7 gesellschaftlichen Stellenwert haben und sich in guten Forschungs- und
8 Arbeitsbedingungen widerspiegeln. Doch die Hochschulpolitik der schwarz-gelben
9 Landesregierung zeichnet ein anders Bild: In der Landespolitik und im
10 Wissenschaftsalltag ist die Lage desaströs.

11 Unter dem Hashtag #IchBinHanna haben seit Juni 2021 zahlreiche wissenschaftliche
12 und wissenschaftsassozierte Beschäftigte ihrem Ärger über die schlechten
13 Arbeitsbedingungen mit unsicherer Zukunftsperspektive in Wissenschaft und
14 Forschung Luft gemacht. Über 80 Prozent des wissenschaftlichen Personals in NRW
15 sind befristet beschäftigt, dabei sind ungewollte Teilzeitverträge bei
16 gleichzeitigen ungewollten Überstunden keine Seltenheit. Dieser digitale Protest
17 verdeutlicht eine Schiefelage innerhalb der föderalen Hochschullandschaft in
18 Deutschland: Obwohl immer wieder beteuert wird, wie wichtig Bildung und
19 Forschung sind, so wenig scheint die Politik bereit zu sein, in gute Bedingungen
20 für die Wissenschaft zu investieren. Dabei wird scheinbar vergessen, dass gute
21 Arbeitsbedingungen an Hochschulen die Grundlage bilden für die präzise Analyse
22 gesellschaftlicher Probleme, für zukunftsweisende Innovationen, sowie für die
23 Lehrer*innenausbildung und bildet damit auch die Basis guter Schulbildung.

24 Wissenschaftler*innen hangeln sich oft von einem Kurzvertrag zum nächsten und
25 wissen nicht, ob sie in einem halben Jahr noch die Miete zahlen können.
26 Gleichzeitig verlieren Professor*innen regelmäßig ihre erfahrenen und wertvollen
27 Mitarbeiter*innen. Dieser Missstand hat nicht nur Auswirkungen auf die
28 Lebenssituation einzelner Menschen, sondern auch auf die Leistungsfähigkeit der
29 Hochschulen und die Qualität der Lehre und der Forschung. Zudem führen
30 befristete Arbeitsverträge, schlechte Arbeitsbedingungen und vergleichsweise
31 geringe Bezahlung dazu, dass den Hochschulen Wissenschaftler*innen verloren
32 gehen und Potentiale nicht ausgeschöpft werden.

33 Im Grunde geht es um die Zukunft des Forschungs- und Bildungsstandorts
34 Deutschland. Denn eine solide Finanzierung der Hochschulen und
35 Forschungseinrichtungen würde nicht nur zu mehr Planungssicherheit und besseren
36 Arbeitsbedingungen führen, sondern auch die thematische Vielfalt in Wissenschaft
37 und Forschung vor einer zu starken Ausrichtung an Drittmittelgebern schützen.
38 Die weit über eine an sich schon fatale Prekarisierung der
39 Hochschulbeschäftigten hinausreichende gesamtgesellschaftliche Bedeutung kann
40 dabei nicht genug betont werden: Entwicklungen wie die zwangsweise Entlassung
41 qualifizierten Personals, die Zunahme von Teilzeit- und Fristverträgen und die

42 ständige Jagd nach externen Drittmitteln und befristeter Projektfinanzierung
43 zerbrechen nicht nur die persönlichen Lebensläufe von Forschenden und Lehrenden
44 oder verunmöglichen längerfristige Hochschul-Infrastrukturplanung. Sie zwingen
45 Forschung und Lehre überdies dazu, sich inhaltlich mehr und mehr an
46 kurzfristigem Denken, an den Vorgaben externer Geldgeber und an unmittelbarer
47 monetärer Verwertbarkeit auszurichten. Dies ist eine Gefährdung von
48 Wissenschafts- und Forschungsfreiheit und unterminiert unter dem Deckmantel von
49 Innovativität insbesondere die essentielle Grundlagenforschung, kritische
50 Hinterfragung und langfristiges Denken - also ausgerechnet auch all jene
51 Bereiche, die für eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte Gesellschaft
52 unverzichtbar sind.

53 Eine angemessene Grundfinanzierung der Hochschulen ist also unerlässlich, um die
54 im Grundgesetz verankerte Wissenschaftsfreiheit zu sichern und die
55 Unabhängigkeit zu gewährleisten. Anstatt in die Grundfinanzierung der
56 Hochschulen zu investieren, standen aber zuletzt Budget-Kürzungen auf dem Plan.

57 Der Hashtag #IchBinHanna ist ein Weckruf und verdeutlicht die gravierenden
58 Missstände der wissenschaftlichen Beschäftigten! Die gilt es zu beseitigen! Wir
59 müssen dafür die Arbeitsbedingungen aller Beschäftigten an Hochschulen und
60 Forschungseinrichtungen unter die Lupe nehmen, gute Beschäftigungsstrukturen
61 etablieren und eine planbare Karriere in der Wissenschaft möglich machen.

62 2. Wie wir Wissenschaft und Forschung nachhaltig stärken

63 Für einen klugen rechtlichen Rahmen im Bund und mehr Unterstützung des Bundes
64 für die Länder, treten wir am 26. September zur Bundestagswahl an. Wir wollen
65 aber auch ganz besonders die landespolitischen Möglichkeiten nutzen, um
66 attraktive und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten an den
67 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in unserem Land zu schaffen. So wächst
68 die Grundfinanzierung dank grüner Wissenschaftspolitik in Baden-Württemberg und
69 Hamburg jährlich um durchschnittlich drei Prozent, in Hessen um vier Prozent.
70 Für bessere Arbeitsbedingungen werden in Baden-Württemberg beispielsweise 2000
71 unbefristete Stellen über alle Hochschulformen bis 2021 geschaffen und auch
72 Hessen und Hamburg sorgen mit ihrem Hochschulpakt bzw. Zukunftsverträgen für
73 mehr Planungssicherheit für Wissenschaftler*innen. Das ist auch in NRW möglich –
74 und nötig!

75 Wir wollen das System aus Kurzverträgen, Kettenbefristungen und Dauerüberlastung
76 beenden. Dafür muss auf Bundesebene das Wissenschaftszeitvertragsgesetz
77 grundlegend reformiert werden. Unser Ziel ist ein rechtlicher Rahmen, der hilft
78 den Anteil der unbefristeten Mitarbeiter*innen-Stellen grundlegend zu erhöhen.
79 Wir fordern mehr Dauerstellen für Daueraufgaben, um ein breites Fundament für
80 gute Lehre und zukunftsweisende Forschung in NRW zu legen. Befristungen müssen
81 mit entsprechenden Auflagen für Hochschulen und Perspektiven für die
82 Beschäftigten verbunden sein und faire Vertragslaufzeiten schaffen. Das bedeutet
83 etwa, dass die sechs Jahre vor und nach der Promotion den Beschäftigten auch
84 tatsächlich zur Verfügung stehen und keine Qualifikation gefährdet ist, weil
85 Stellen nicht verlängert werden.

86 Aber auch die Landesregierung hat Möglichkeiten unsachgemäße, kurze und
87 Kettenbefristungen an Hochschulen einzudämmen.
88 Dabei ist es besonders wichtig, dass diese Stellen Teil der Grundfinanzierung
89 werden. Hierfür dürfen keine anderen Töpfe zweckentfremdet werden, insbesondere

90 nicht die Qualitätsverbesserungsmittel, auch weil die Studierenden hier bei der
91 Bestimmung der Ausgaben ein besonderes Mitspracherecht genießen.
92 Wir wollen die Hochschulen ausreichend ausstatten und die Umsetzung rechtlicher
93 Regelungen sicherstellen, um einen hohen Standard und verlässliche
94 Vereinbarungen bei der Betreuung aller Promovierenden und Postdocs zu
95 gewährleisten. Ebenso wollen wir den Wiedereinstieg von Wissenschaftler*innen
96 ermöglichen, deren Laufbahn durch die Regelungen des
97 Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ungerechterweise beendet wurde. Damit nehmen
98 wir auch allen Wissenschaftler*innen den Druck eines jähen Karriereendes.

99 Wir wollen planbare und transparente Karrierewege für Wissenschaftler*innen

100 Wir brauchen sichere und transparente Berufswege an Hochschulen und
101 Forschungseinrichtungen in NRW, die von Beginn an Planungssicherheit
102 ermöglichen. Alle Wissenschaftler*innen müssen ihren Aufgaben in Forschung und
103 Lehre nachkommen können, ohne ständig von Existenzsorgen geplagt zu sein.
104 Deswegen setzen wir uns für mehr Dauerstellen an den NRW-Hochschulen und
105 Karrierewege abseits von Professuren ein. Bund und Land stehen gemeinsam in der
106 Verantwortung, die dafür nötigen Finanzmittel bereit zu stellen. Insbesondere an
107 Hochschulen für angewandte Wissenschaft gilt es, den Ausbau des
108 wissenschaftlichen Mittelbaus mit guten Arbeitsbedingungen zu unterstützen, wie
109 dies beispielsweise in Hessen derzeit passiert. Wir wollen in NRW jedem
110 Lehrstuhl an einer Hochschule für angewandte Wissenschaft mindestens eine*n
111 wissenschaftliche*n Beschäftigte*n zur Seite stellen.

112 Chancengleichheit und Diversität sind zentral für Qualität, Leistungsfähigkeit
113 und Gerechtigkeit im Wissenschaftssystem. Jedoch stellen sich für Frauen, People
114 of Color, Menschen aus Nicht-Akademikerfamilien, mit geringen ökonomischen
115 Ressourcen oder mit internationaler Familiengeschichte, sowie Akademiker*innen
116 mit Behinderung oder chronischer Erkrankung nach wie vor besondere
117 Herausforderungen beim Karriereweg innerhalb der Wissenschaft. Diese Chancen-
118 und Geschlechtergerechtigkeit wollen wir durch gezielte Förderprogramme
119 überwinden und durch eine Anpassung der Hochschulstatistik auch in ihrer Wirkung
120 überprüfbar gestalten. Bei der Ausgestaltung der Programme sollen die
121 spezifischen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Wissenschaftler*innen stärker
122 berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang können die gesetzlichen
123 Interessenvertretungen, welche sich mit den Fragen der Geschlechtergerechtigkeit
124 und Chancengleichheit an den Hochschulen auseinandersetzen, als wichtige
125 Impulsgeber*innen für positive Veränderungsprozesse agieren.

126 Arbeitsbedingungen studentischer Mitarbeiter*innen verbessern

127 Wir wollen die Arbeitsbedingungen auch für studentische und wissenschaftliche
128 Hilfskräfte verbessern.
129 Das fordert auch die studentisch initiierte, breit getragene und vor allem
130 gewerkschaftlich unterstützte Kampagne „TVStud - Her mit den Tarifverträgen für
131 Studentische Beschäftigte!“. Wir begrüßen und unterstützen diese
132 Studentische Beschäftigte brauchen eine tarifliche Absicherung ihrer Löhne und
133 Arbeitsbedingungen sowie eine garantierte Personalvertretung. Dafür müssen die
134 Länder ihre Blockadehaltung aufgeben und einen Tarifvertrag für studentische
135 Beschäftigte ermöglichen. Klar ist für uns, dass alle arbeitsrechtlichen
136 Standards auch für studentische Beschäftigte gelten müssen. Das bedeutet
137 insbesondere angemessene Löhne und regelmäßige Lohnanpassungen, Planbarkeit

138 durch klare Regeln zu Mindestvertragslaufzeiten und Urlaubsanspruch sowie
139 Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wir wollen für alle studentischen
140 Beschäftigten Personalvertretungen gewährleisten und eine gerechte Vertretung
141 von Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden, Mitarbeitenden aus
142 Verwaltung und Technik sowie Studierenden in allen Gremien der Hochschulen
143 sicherstellen. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat das Hochschulgesetz in
144 diesen und anderen Punkten aufgeweicht. Das müssen wir wieder ändern.

145 Mit einem Wissenschaftsmodernisierungsprogramm den Sanierungsstau beenden
146 Gute Arbeitsbedingungen setzen eine gute Infrastruktur voraus. Diese Bedingungen
147 sind in NRW derzeit nicht gegeben. Der Sanierungsbedarf bei den Hochschulen und
148 Universitätskliniken liegt bei etwa zwölf Milliarden Euro. Wir wollen mit einem
149 Wissenschaftsmodernisierungsprogramm den Sanierungsstau effektiv bekämpfen. Bei
150 der Sanierung wollen wir höchste Standards anlegen, um möglichst klimaneutrale
151 Gebäude zu erhalten, auch durch die Nutzung des enormen Potenzials für
152 erneuerbare Energien. Für einen zukunftsfähigen Wissenschaftsstandort brauchen
153 wir auch erhebliche Investitionen in die digitalen Infrastrukturen der
154 Hochschulen.

155 3. Wir GRÜNE setzen auf den Wissenschafts- und Forschungsstandort NRW

156 Wissenschaft und Grundlagenforschung sind wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft
157 und unserer Innovationskraft. Die Pandemie hat noch einmal deutlich gemacht,
158 welche wichtige Rolle Wissenschaft in Deutschland und weltweit spielt. Bessere
159 und verlässliche Karrierewege an unseren Hochschulen nützen Forschung, Lehre und
160 der privaten Lebensplanung der Beschäftigten in der gesamten Gesellschaft.
161 GRÜNE Bildungspolitik schließt Hochschul- und Wissenschaftspolitik mit ein.

162 Die Hochschulen und Wissenschaftler*innen wirken mit ihrem Know-how direkt in
163 unsere Gesellschaft, unsere Schulen oder unser Gesundheitswesen hinein. Auch aus
164 diesem Grund wollen wir mehr Dauerstellen an den Hochschulen, mehr Karrierewege
165 an Hochschulen abseits von Professuren und eine solidere Finanzierung von
166 Hochschulen in NRW. Nur so können wir beste Forschungs- und Lehrbedingungen
167 sowie beste Bedingungen für den Wissenschaftstransfer dauerhaft in NRW gestalten
168 und so dafür sorgen, dass junge Wissenschaftler*innen gleichberechtigte Chancen
169 und transparente Karrierewege in der Wissenschaft vorfinden. Bund und Land
170 stehen gemeinsam in der Verantwortung, die dafür nötigen Finanzmittel bereit zu
171 stellen.

172 Dafür setzen wir GRÜNE uns auf Bundes- und Landesebene ein.